

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses
am Freitag, dem 30.05.2008, im Ausschusszimmer des Kreishauses
Warendorf (4. OG, Zi. C4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:45 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Vorläufiger Jahresabschluss 2007 041/2008	3
2.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2007 043/2008	5
3.	Bericht zur Haushaltssituation 2008 044/2008	6
4.	Gründung einer Eigengesellschaft in der Abfallwirtschaft 020/2008	7
.	<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>	
1.	Auftragserteilung und Übertragung der Tierkörperbeseitigungspflicht (Beleihung) 040/2008	8

Anlagen

- Anlage 1 Bericht zu dem vorläufigem Jahresabschluss 2007
Anlage 2 Bericht zur Haushaltssituation 2008

Anwesend:

Vorsitz	
Bürsmeier-Nauert, Mechtild	
Ausschussmitglieder	
Gutsche, Guido	
Holtermann, Carl	
Kaup, Winfried	
Krause, Winfried	
Möllmann, Rolf	
Northoff, Robert	
Oertker, Herbert	
Pries, Wilhelm	
Stakenkötter, Catrin	
stellv. Ausschussmitglieder	
Arnkens-Homann, Dagmar	Vertretung für Herrn Peter Kreft
Grabenmeier, Hildegunde	Vertretung für Herrn Norbert Bing
Müller, Eckehard	Vertretung für Herrn Jochem Neumann
Steiner, Hans-Rüdiger	Vertretung für Herrn Franz-Josef Busch- kamp
von der Verwaltung	
Funke, Stefan Dr.	
Gnerlich, Friedrich	
Hansen, Peter Dr.	
Kemper, Friedrich	
Prinz, Rudolf	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Juli, Reimund

Frau Bürsmeier-Nauert eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Finanzausschuss mit Einladung vom 19.05.2008 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

I. Öffentlicher Teil**1. Vorläufiger Jahresabschluss 2007****041/2008**

Herr Dr. Funke informiert ausführlich über den vorläufigen Jahresabschluss 2007 anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation. Das vergangene Haushaltsjahr konnte mit einem positiven Jahresergebnis von voraussichtlich etwa 1,8 Mio. € abgeschlossen werden. Dabei wurde der Schuldenstand deutlich gesenkt. Zusätzlich konnte die Liquiditätslage spürbar verbessert werden.

Während auf der Ertragsseite der Ergebnisrechnung Verbesserungen gegenüber dem Haushaltsansatz von rd. 2,3 Mio. € realisiert wurden, entwickelten sich die Aufwendungen in der Summe leicht negativ (0,6 Mio. € Verschlechterung). Mehraufwendungen sind insbesondere bei den Pensions- und sonstigen Personalrückstellungen festzustellen. Allein die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen liegt mit 2,3 Mio. € um 1,6 Mio. € über dem Planansatz. Die Pensionsrückstellungen werden gutachterlich von der Heubeck AG, Köln, ermittelt. Bei der Berechnung der Rückstellungen zum 31.12.2007 hat die Fa. Heubeck eine Besoldungserhöhung von 2,9 % berücksichtigt, was für den starken Anstieg verantwortlich ist. Die Besoldungserhöhung, die zum 01.07.2008 wirksam wird, wurde vom Landtag bereits im Dezember 2007 und damit noch vor dem Bilanzstichtag beschlossen.

Frau Stakenkötter erkundigt sich nach der Auswahl des Gutachters für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen.

Herr Dr. Funke erklärt, dass die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (wvk) die Auswahl getroffen und die Gutachten für ihre Mitglieder in Auftrag gegeben hat.

Herr Möllmann ergänzt, dass die Fa. Heubeck schon seit über 30 Jahren versicherungsmathematische Gutachten für die betriebliche Altersvorsorge erstellt. In diesem Bereich habe Heubeck nahezu eine Monopolstellung, die aber möglicherweise in der Zukunft aufgebrochen wird.

Neben der Gesamtergebnisrechnung stellt Herr Dr. Funke Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel als Anlagen zum Jahresabschluss vor.

Der Anlagenspiegel weist einen Rückgang des Anlagevermögens von 2,5 Mio. € gegenüber den Werten der Eröffnungsbilanz aus.

Herr Gutsche weist darauf hin, dass Bilanz und Anlagenspiegel nur Buchwerte ausweisen. Durch eine sachgerechte Unterhaltung der Vermögensgegenstände könnten die realen Werte insbesondere von Gebäuden und Straßen aber gleichwohl höher liegen.

Herr Dr. Funke ergänzt hierzu, dass bspw. die Sanierung der Gebäudehülle des Berufskollegs Beckum, Hansaring, sich trotz der hohen Auftragssummen nicht im Anlagenspiegel niederschlägt. Bei der Interpretation des Anlagenspiegels sind daher die großen finanziellen Anstrengungen des Kreises bezüglich einer sachgerechten Bauunterhaltung zu berücksichtigen.

Bei der Vorstellung des Forderungsspiegels erkundigt sich Frau Stakenkötter nach den Auswirkungen des Forderungsmanagements auf den Forderungsbestand.

Herr Dr. Funke erklärt, dass sich der Forderungsbestand zwar erhöht hat, dies aber weitestgehend auf stichtagsbezogene Ereignisse zurückgeführt werden kann. An der Verbesserung des Forderungsmanagements wird weiter gearbeitet. Herr Dr. Funke wird hierzu in einer der nächsten Sitzungen berichten.

Frau Stakenkötter erkundigt sich nach der im Lagebericht geschilderten Besetzung von bisherigen Beamtenstellen durch tariflich Beschäftigte.

Herr Dr. Funke erläutert, dass für die Nachbesetzung von Stellen immer der am besten geeignete Bewerber ausgewählt wird. Eine Bevorzugung von tariflich Beschäftigten findet nicht statt.

Herr Oertker spricht die Eigenkapitalquote des Kreises von 10,4 % an. Er erkundigt sich, ob zukünftig Vergleiche mit anderen Kommunen möglich sind, um derartige Kennzahlen besser einordnen zu können.

Herr Dr. Funke erklärt, dass die Bezirksregierung bereits ein Kennzahlensystem aufbaut und auswertet. Ein Vergleich wird daher bald möglich sein. Die Aussagefähigkeit wird aber durch Bewertungswahlrechte und Bewertungsspielräume eingeschränkt.

Herr Gutsche sieht ebenfalls Probleme bei der Vergleichbarkeit verschiedener Bilanzen, bspw. aufgrund unterschiedlicher Strategien bei der Unterhaltung von Straßen und Wegen.

Herr Kaup resümiert, dass mit dem positiven Jahresergebnis, der verbesserten Liquiditätslage und der Senkung des Schuldenstandes wichtige Etappenziele erreicht wurden. Allerdings sind noch weitere Entscheidungen zu treffen, die insbesondere mit der weiteren Schuldensenkung, der weiteren Verbesserung der Liquiditätslage und dem Aufbau eines Kapitalstocks für die Pensionslasten zusammenhängen. Diese Punkte sollten im Zusammenhang mit dem endgültigen Jahresabschluss beraten werden.

Frau Bürsmeier-Nauert stellt in Übereinstimmung mit Herrn Dr. Funke fest, dass der endgültige Jahresabschluss während der nächsten Sitzung des Ausschusses beraten werden soll.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2007	043/2008
----	---	-----------------

Der Finanzausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung**:

Die in der Anlage zur Sitzungsvorlage aufgeführten überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die dem Kreistag zur Kenntnis zu bringen sind, werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

3. Bericht zur Haushaltssituation 2008**044/2008**

Herr Dr. Funke berichtet anhand der beigefügten Präsentation (Anlage 2) zur aktuellen Haushaltssituation und erläutert die Kernaussagen des Finanzstatusberichts. Derzeit sind relativ wenige Veränderungen der Haushaltssituation ersichtlich, der Haushaltsausgleich scheint nicht gefährdet.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

4. Gründung einer Eigengesellschaft in der Abfallwirtschaft**020/2008**

Herr Gnerlich erläutert die Beschlussvorlage. Die Städte und Gemeinden des Kreises Warendorf haben in den zurückliegenden Jahren verschiedene abfallwirtschaftliche Aufgaben auf den Kreis übertragen oder direkt die AWG beauftragt. Aufgrund dieser Vorgehensweise wurden Synergieeffekte erzielt, die sich positiv auf den Leistungspreis auswirken konnten. Diese Synergieeffekte sollen weiterhin realisiert werden.

Aufgrund der Rechtsprechung des EuGH ist eine vergabefreie Beauftragung der AWG aber nicht mehr möglich, da an der AWG private Gesellschafter beteiligt sind. Es soll daher eine Eigengesellschaft gegründet werden, die vergabefrei mit der Durchführung der Aufgaben beauftragt werden kann (Inhouse-Geschäft). Dieses Vorgehen ist mit den Städten und Gemeinden abgestimmt.

Als Mitglieder der Gesellschafterversammlung sollen neben Landrat Dr. Gericke jeweils ein Vertreter jeder Kreistagsfraktion benannt werden. Nach dem Wunsch der Städte und Gemeinden soll der jeweilige Sprecher der Bürgermeister beratend an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen. Ein entsprechender Beschluss könnte durch die erste Gesellschafterversammlung getroffen werden.

Frau Bürsmeier-Nauert stellt Einigkeit im Ausschuss fest, dass bezüglich der Benennung der Vertreter in der Gesellschaftsversammlung (Nr. 4 des Beschlussvorschlages) erst im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung eine Beschlussempfehlung ausgesprochen werden soll.

Der Finanzausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung**:

1. Der Gesellschaftsgründung der ECOWAF wird auf Grundlage des der Sitzungsvorlage beigefügten Gesellschaftsvertrages zugestimmt.
2. Der Vereinbarung zwischen der ECOWAF und dem Kreis Warendorf zur Aufgabenwahrnehmung wird zugestimmt.
3. Der außerplanmäßigen Bereitstellung der Mittel für die Übernahme des Stammkapitals in Höhe von 25.000 Euro wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Mechtild Bürsmeier-Nauert
Vorsitz

Dr. Stefan Funke
Schriftführer